

WerkStadt bietet Jugendlichen Arbeit

Raiffeisenbank in Bregenz unterstützt wertvolles Arbeitsprojekt

Mit der „WerkStadt Bregenz“ bietet die Arbeitsinitiative Integra jungen Leuten ein wertvolle Chance. Hier wird Jugendlichen, die kaum Perspektiven haben, der begleitete Einstieg in die Arbeitswelt angeboten, verbunden mit der Möglichkeit zur Weiterbildung. Die Raiffeisenbank in Bregenz unterstützt das Projekt.

Eine abgebrochene Ausbildung, schwieriges familiäres Umfeld, Armutsverhältnisse – manche Jugendlichen schaffen den Start in das Erwerbsleben nur schwer.

Die „WerkStadt Bregenz – Jugend in Arbeit“ bietet in solchen Fällen innovative Arbeits- und Betreuungsstrukturen. Sie können ein wichtiger Schritt sein in Richtung Ausbildung und Arbeitsmarkt.

Vorbegungende Wirkung

Gleichzeitig ist das Angebot zu geregelter Arbeit und zu einem Einkommen auch Vorbeugung gegen das Abrutschen in die Sucht- und Jugendkriminalität. Die zwölf Jugendlichen sind etwa damit beschäftigt, Spielplätze im Raum Bregenz zu warten, Spielgeräte zu reparieren oder neu zu bauen.

WerkStadt-Leiter Markus Lang: „Wer selbst damit beschäftigt ist, Schäden an solchen Einrichtungen zu beheben, kommt selber kaum mehr auf die Idee, aus Langeweile etwas zu zerstören.“ Damit wird auch Prävention gegen den Vandalismus erreicht.

Insgesamt werden pro Jahr ca. 40 Jugendliche in der WerkStadt betreut und beschäftigt. Neben der

Arbeit an Spielplätzen werden Tischlerei- und Holzhilfsarbeiten geleistet sowie verschiedene handwerkliche Allroundaktivitäten. Natürlich gibt es auch Unterstützung bei Bewerbungen und in der Berufsorientierung.

Autoanhänger und T-Shirts

Die Raiffeisenbank in Bregenz leistet einen Beitrag zur Unterstützung des Projektes, das im Rahmen des Arbeitsprojektes Integra betrieben wird.

Für die Wartung und Reparatur am Spielräumen und Jugendplätzen war ein Autoanhänger erforderlich, den die Raiffeisenbank finanziert. Ebenso gibt es für alle beschäftigten Jugendlichen neue T-Shirts. Bei der Übergabe durch Direktor Mag. Gerhard Sieber und Prok. Peter Kammerlander informierten Integra-Geschäftsführer Stefan Koch und WerkStadt-Bereichsleiter Markus Lang über die Aktivitäten.

Gespräche mit beschäftigten Jugendlichen zeigten auf, wie wichtig es ist, gegen Jugendarbeitslosigkeit aktiv zu werden.

Infos:
Internet: www.integra.or.at
Tel. 05574/54254-11



Jugendliche leisten wertvolle Beiträge, etwa durch die Wartung und Reparatur von Kinderspielplätzen in Bregenz (oben) oder den Bau neuer Spielgeräte in der WerkStadt in Neu Amerika im einstigen Segelfliegerheim gegenüber vom Viktoria-Platz (unten).



Einen Autoanhänger und T-Shirts übergaben Direktor Mag. Gerhard Sieber und Prok. Peter Kammerlander von der Raiffeisenbank in Bregenz an das Team der WerkStadt Bregenz.



Konzentriertes Arbeiten in der WerkStadt Bregenz.